



WIE SIE MIT AUTODESK REVIT MEHR AUS IHREM BIM-MODELL HERAUSHOLEN

Die richtigen Informationen zur richtigen Zeit.

www.auxalia.com

au:xalia
bauen digital



Inhalt

Das „i“ in BIM	3
Die BIM-Methode – unverzichtbar für Bauprojekte	4
Die Informationen – das Herzstück der BIM-Methode	6
Das Revit ParameterTool – alles drin für Ihren BIM-Erfolg	12
Das Revit ParameterTool – Praxisbericht von Leonhard Weiss	17
Optimieren Sie Ihre BIM-Prozesse	19

Wann müssen welche Informationen ergänzt werden?

Welche Informationen wann im Modell benötigt werden, kann von Projekt zu Projekt variieren. Üblicherweise wird das in den Auftraggeber-Informationen-Anforderungen (AIA) im Groben oder in den BIM-Abwicklungsplänen (BAP) im Detail festgelegt. Prinzipiell wächst der Reifegrad der Bauelemente über die Planungs- und Bauphasen hinweg, da das Modell mit immer mehr Eigenschaften ergänzt wird. Im Zuge dessen nimmt auch der Detaillierungsgrad des Modells zu. Das bedeutet, dass es immer genauere und detailliertere grafische Darstellungen im Modell gibt. Diese Detaillierungsstufen werden auch durch das Level of Development oder kurz „LOD“ differenziert, das sich aus dem Level of Geometry (LOG) und dem Level of Information (LOI) zusammensetzt.

In der Entwurfsplanung wird das LOD 200 erwartet, also ein minimaler Detaillierungsgrad mit ungefährender Größe, Form und Position. In der Ausführungsplanung braucht es hingegen mit LOD 400 mehr detaillierte Informationen zur Größe, Form, Lage sowie Angaben über die Montage. Eine Übersicht finden Sie in Abb. 1.

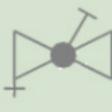
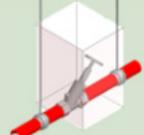
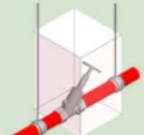
LOD 100 Konzeptionelle Gestaltung des Modells	LOD 200 Designentwicklung	LOD 300 Genauere Modellierung von Plan- Zeichnungen: Definiert sind Elemente mit bestimmten Baugruppen, präziser Menge, Größe, Form, Lage und Orientierung	LOD 400 Modell-Elemente werden als spezifische Baugruppen modelliert - mit vollständiger Definition für die Fertigung und Montage sowie mit erweiterten, detaillierten Informationen zu präziser Größe, Form, Lage und Orientierung	LOD 500 Elemente werden als konstruierte Baugruppen für Wartung und Betrieb verändert/erweitert/modelliert
				
LoG (Vorentwurf) • Konzeptdesign Schematische Darstellung (DN unabhängig)	LoG (Entwurf) • Platzhalter, Störkörper mit minimalen Detailierungsgrad	LoG (Ausführungsplanung) • Ausgelegte Armatur mit tatsächlichen Abmessungen • Erweiterter Kollisionsbereich mit Funktionsbereich	LoG (Montageplanung) • Wie LOG 300 + zusätzliche Modellierungen der Ausführungsplanung	LoG 500 (Facilitymanagement) • Wie LOG 400
LoI • Absperrventil (Hersteller neutral)	LoI • Absperrventil (Hersteller neutral) • Informationen zu Berechnungs- Satelliten	LoI • Absperrventil (Hersteller) • Informationen zu Berechnungs- Satelliten	LoI • Wie LOI 300 + zusätzliche Angaben für Materialbestellung, Fertigung und Montagezeiten	LoI • Wie LOI 400 + Wartungsintervalle und Lebenserwartung

Abb. 1: Übersicht der LOD im BIM-Prozess